

**Magnus Fischer**
Stellv. FraktionsvorsitzenderFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de**Redemanuskript Photovoltaik – SVV 13.12.2007**

Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine Damen und Herren,

Wir beantragen wie folgt:

(Antrag zur SVV am 13.12.2007 sowie zur ASU-Sitzung am 04.12.2007)

1. Der Magistrat möge schnellstmöglich, unter Nutzung aller vorhandenen Fördermöglichkeiten die Errichtung einer oder mehrerer Photovoltaikanlagen, basierend auf den in der ASU-Sitzung vom 30. Oktober gefundenen Ergebnissen, konkret prüfen und der Stadtverordnetenversammlung zeitnah entsprechende Investitions- und Finanzierungsvorschläge unterbreiten.
2. Es wird angeregt, neben dem Betrieb einer eigenen Anlage z.B. durch einen Eigenbetrieb der Stadt, auch die Voraussetzungen für eine Bürgersolaranlage zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir hierzu ein paar Anmerkungen.

Zu 1.

Klare Zielsetzung dieses Antrags ist, nach den bisher im ASU gefundenen positiven Ergebnissen, den Magistrat zu veranlassen, eine Kostenabschätzung für die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaik-Anlage durch die Stadt Eppstein auf einem oder mehreren städtischen Gebäuden abzugeben.

Zu 2.

Neben dem originären Betrieb einer solchen Anlage durch die Stadt oder einen Eigenbetrieb der Stadt kommen nach unserer Auffassung auch Modelle wie z.B. eine Bürgersolaranlage in Betracht. Ein Modell, das es zum einen ermöglicht, die Investitionskosten für die Stadt gering zu halten (denn in der Regel werden gegen ein gewisses Entgelt nur geeignete städtische Dachflächen zur Verfügung gestellt). Zum anderen kann damit die Beteiligung derjenigen Bürger, die beispielsweise keine eigenen Möglichkeiten für eine solche Anlage haben, unterstützt werden. Solche Modelle funktionieren bereits! Informationen und Erfahrungsberichte hierzu können beispielsweise in der Gemeinde Niedernhausen eingeholt werden.

Es handelt sich also beim vorliegenden Antrag um nicht mehr, als um einen weiteren – allerdings konkreten – Prüfauftrag an den Magistrat, um zu einer sachlich fundierten Entscheidung über das „Für“ und „Wider“ einer solchen Anlage zu kommen.

Magnus Fischer
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

Dabei sind aus unserer Sicht zwei Fragen zu klären:

1. Gibt es geeignete Standorte in Eppstein und
2. Wie sind die finanziellen Rahmenbedingungen/Möglichkeiten.

Zur Klärung der ersten Frage (geeigneter Standort) hatte der Ausschuss im Rahmen der Beratung in den vergangenen ASU-Sitzungen zu diesem Thema einen Fachmann des Energieberatungszentrums Hofheim (EZB) in Hofheim eingeladen. Dieser bestätigte schriftlich und auf Nachfrage nochmals mündlich, dass es in Eppstein geeignete Standorte für Photovoltaik-Anlagen gebe. Explizit in der Diskussion genannt wurden: Bauhof in Bremthal, Sportlerheim der TSG Eppstein, das Rathaus 1 in Vockenhausen, aber auch der städtischen Kindergarten in Niederjosbach oder die Feuerwache in Bremthal.

Dies sind aufgrund der Expertise des EBZ für uns eindeutig positive Ergebnisse bzgl. eines möglichen Standortes.

Somit ist unseres Erachtens die erste Fragestellung (geeigneter Standort) geklärt!

Zu klären ist damit jetzt die Finanzierungsfrage.

Meine Damen und Herren,
auf Basis der eindeutig positiven Ergebnisse zum Standort haben wir den Ihnen heute zur Abstimmung vorliegenden Antrag, der die zweite Frage (Finanzierung) betrifft, vergangene Woche im zuständigen ASU beraten.

Die dort kommunizierte Entscheidung von CDU und FDP, den Antrag abzulehnen, ist uns unverständlich.

Denn trotz der gefundenen positiven Ergebnisse im bisherigen Beratungsverlauf blockten CDU und FDP nun diesen Auftrag an den Magistrat, der für sich genommen keine oder zumindest keine gravierenden Kosten verursacht hätte, ab. Begründet wurde die Ablehnung mit vorgeschobenen Argumenten wie:

- die Stadt habe keinen Mitarbeiter, der sich mit diesem Thema auskenne (*Es gibt Fachleute, wie z.B. das EBZ, die sich damit auskennen und für Beratungen zur Verfügung stehen; Fachbetriebe bieten kostenlose Planungen an, etc.*),
- es gebe keine geeigneten Standorte in Eppstein (*Nachweislich falsch, wie eben gezeigt*),
- das Projekt refinanziere sich doch erst in ca. 15 Jahren (*Richtig, aber es refinanziert sich*),
- man wolle erst einmal die Erfahrungen des Kreises zu diesem Thema abwarten (*Weshalb frage ich mich? Es gibt mittlerweile genügend positive Erfahrungen privater und kommunaler Natur zu diesem Thema*),

Magnus Fischer
Stellv. FraktionsvorsitzenderFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

- man habe doch einen defizitären Haushalt und gerade die FWG wolle doch sparen
(Richtig! Dabei dürfen sinnvolle, sich refinanzierende Zukunftsinvestitionen aber nicht außer Acht gelassen werden)
- ---- und so weiter und so fort.

Gleichzeitig haben CDU/FDP in den Ausschüssen Änderungsanträge zum Haushalt 2008 mit zusätzlichen Ausgaben in Höhe von etwa 250.000 Euro eingebracht und auch gleich selbst verabschiedet. Im Gegensatz zur Anschaffung einer Photovoltaikanlage betreffen diese CDU/FDP-Anträge überwiegend Ausgaben, die sich **NICHT** selbst refinanzieren werden.

Sparsames Haushalten ist gerade bei dem prognostizierten Haushaltsdefizit von rund 2 Mio. € weiterhin oberste Maxime der FWG.

Allerdings an der richtigen Stelle!

Sicherlich aber nicht bei **nachhaltigen (umweltfreundlichen) Investitionen**, die sich überdies refinanzieren werden.

Auf welcher unzureichenden Basis treffen Sie eigentlich Ihre Entscheidung zur Ablehnung unsres Antrages?

Betrachten wir uns doch mal eine Beispielrechnung.

Maximal förderungsfähig sind Anlagen bis 30 kWh/peak. Eine solche Anlage kostet gemäß den Informationen des EBZ etwa 160.000 Euro.

Basierend auf den aktuellen Kreditkonditionen bedeutete dies einen Aufwand pro Jahr von ca. 10.000 €. Nach 10 Jahren ist der Kredit beglichen und es fallen nur noch positive Einnahmen an. Je nach Menge des erzeugten Stroms. würde nach 20 Jahren ein Plus von ca. 20.000 € zu Buche stehen.

Also: kein finanzielles Risiko für die Stadtkasse

Und bislang habe ich nur die ökonomische Seite betrachtet.

Die Stadt Eppstein muß eine bedenkliche Klimabilanz haben. Viele städtische Gebäude, die allein aufgrund ihres Alters bzw. der verwendeten Technik dringend energetisch saniert werden müßten, viele alte Fahrzeuge, u.ä.

Eine Anlage mit 30kWh/peak würde in 20 Jahren etwa 480.000 Tonnen CO2 einsparen!

Die Einsparung von Treibhausgasen hätte letztlich Auswirkung auf z.B. die Hochwassersituation auch in Eppstein. In den zuvorderst genannten (und heute auch mit den Stimmen von CDU und FDP verabschiedeten) 250.000 € Erhöhungen im Haushalt 2008 stecken 45.000 Euro als „politisches Signal“ an den Abwasserverband für geplante Hochwasserschutzmaßnahmen.

Magnus Fischer
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

Meine Damen, meine Herren,
die CDU/FDP-Koalition in Eppstein investiert also lieber in die Folgenbeseitigung, als in die Bekämpfung der Ursachen. Hochwasserschutz fängt früher an!

Die „große“ CDU in Berlin ist da bereits ein gutes Stück klüger. Die „kleine“ CDU in Eppstein braucht da wohl noch etwas Nachhilfe.

Meine Damen und Herren,
Interessant ist auch der Zeitpunkt der Ablehnung.

Diese Tage sind in vielerlei Hinsicht ereignisreich:

- Am vergangenen Samstag war Weltklimatag!
- Am. 05.12. hat die Bundesregierung ein neues Förderpaket zur Senkung der CO2-Emissionen beschlossen.
- Am vergangenen Freitag wurde das Wort des Jahres gewählt. Es lautet: „Klimakatastrophe“.
Aktuell läuft die Klimaschutzkonferenz in Bali – das ist ja thematisch und räumlich so weit weg von uns!

Ich nehme an, Sie alle haben die Berichterstattung über die Eppsteiner Diskussion zum vorliegenden Antrag in der unabhängigen Presse gelesen. Da hätte ich nur eine Anmerkung. Nicht „die Eppsteiner“ lehnten den Antrag ab – nur die Vertreter von CDU und FDP lehnten den Antrag ab.

Ist die Teilnahme an der Initiative Solar Lokal eigentlich nur ein Lippenbekenntnis? Wollen Sie, meine Damen und Herren in CDU und FDP, wirklich Eppstein im Main-Taunus-Kreis umweltpolitisch abgehängt sehen?

Heute haben Sie die Chance, Ihre Zukunftsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher,
um den Fraktionen von CDU und FDP die Möglichkeit zu geben, ihre Position zum vorliegenden Antrag noch einmal zu überdenken, und zu einem richtigen und zukunftsfähigen Ergebnis zu kommen, beantrage ich hiermit eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen der CDU/FDP: Nutzen Sie diese Chance und überraschen Sie uns anschließend positiv, in dem Sie unserem Antrag zustimmen!

Vielen Dank